



Medienmitteilung vom 30. Oktober 2025

**Fantastisch: Anastasia Kobekina und Markus Poschner mit Werken von
Lutosławski und Berlioz**

Basel – Mit der Cellistin Anastasia Kobekina und Chefdirigent Markus Poschner präsentiert das Sinfonieorchester Basel im dritten Abonnementskonzert «Fantastisch» am 19. und 20. November 2025 zwei Werke, die den Konflikt zwischen Realität und Vision auf je eigene Weise ausloten: Witold Lutosławskis Konzert für Violoncello und Orchester und Hector Berlioz' *Symphonie fantastique*.

Für die in Deutschland lebende russische Cellistin **Anastasia Kobekina** ist **Witold Lutosławskis** 1970 entstandenes Cellokonzert ein hochaktuelles Werk, weil es «das Verhältnis zwischen dem Einzelnen und dem Kollektiv beschreibt». In dieser Musik prallen zwei Sphären aufeinander, die im kommunistischen Herrschaftsraum um 1970 selten zur Deckung kamen. Parallelen zu heutigen gesellschaftlichen Spannungen und autoritären Tendenzen sind unüberhörbar.

Chefdirigent **Markus Poschner** fasziniert an diesem Werk, dass die Partitur in der Paul Sacher Stiftung in mehreren Versionen überliefert ist. Er beschreibt die Sammlung als «wahre Schatztruhe», deren Quellen immer wieder neue Perspektiven auf bekannte Werke eröffnen. Zahlreiche Kompositionen aus der Stiftung gelangen in Konzerten des Sinfonieorchesters Basel zur Aufführung.

Über Markus Poschners Einstand mit Gustav Mahlers 2. Sinfonie schrieb die *Basler Zeitung*: «Nach 90 hochintensiven Minuten drehte sich Markus Poschner sichtlich erschöpft zum Publikum um, das mit Jubelrufen und minutenlangen Standing Ovations reagierte.» Auch die *bz Basel* zeigte sich begeistert: «Davon will man gerne mehr hören.»

Mit **Hector Berlioz'** 1830 entstandener *Symphonie fantastique* steht im zweiten Teil des Abends eines der kühnsten Orchesterwerke des 19. Jahrhunderts auf dem Programm. Berlioz vermischt hier romanhafte Elemente einer unglücklichen Liebesbeziehung in musikdramatischer Ausgestaltung mit der traditionellen Sinfonieform. Zusammengehalten werden die teils bizarren Sätze (*Marche au supplice*, *Songe d'une nuit du Sabbat*) durch die von ihm eingeführten «idée fixe», ein Leitmotiv, das in allen Sätzen wiederkehrt und die innere Zerrissenheit des Helden spiegelt.

Eine Konzerteinführung mit Benjamin Herzog, Dramaturg des Sinfonieorchesters Basel, beginnt jeweils um 18.30 Uhr im Musiksaal.

Die Konzerte werden von zwei Formaten begleitet: In der öffentlichen Hauptprobe «**Poschner probiert**» am 18. November 2025 gewährt Markus Poschner Einblicke in die Entstehung einer Interpretation. In der Gesprächsrunde «**Poschner's Passion**» am 15. November 2025 diskutiert er mit den Musikwissenschaftlerinnen **Melanie Wald-Fuhrmann** und **Irena Müller-Brozović** sowie **Fiona Stevens**, Geschäftsführerin der Basel Sinfonietta, über die Zukunft des Sinfoniekonzerts und seiner Publika. Die Moderation übernimmt Musikdramaturg **Benjamin Herzog**. Die Veranstaltung wird mit musikalischen Beiträgen gestaltet, unter anderem von Markus Poschner am Klavier.

Tickets sind unter www.sinfonieorchesterbasel.ch sowie im Kulturhaus Bider & Tanner erhältlich.

Sinfoniekonzert <Fantastisch>

Mi, 19./Do, 20. November 2025, 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal

Witold Lutosławski (1913-1994)

Konzert für Violoncello und Orchester (1970)

Hector Berlioz (1803–1869)

Symphonie fantastique (1830)

Anastasia Kobekina, Violoncello

Markus Poschner, Leitung

Sinfonieorchester Basel

Poschner's Passion

Sa, 15. November 2025, 18 Uhr
Probezentrum Picassoplatz

Poschner probiert

Di, 18. November, 12.15 Uhr
Stadtcasino Basel